

WOCHE DER SEELISCHEN GESUNDHEIT



PSAG
Psychosoziale
Arbeitsgemeinschaft

**vom 02.04. 2011 bis 10.04.2011
in Stadt und Landkreis Rosenheim**

Eine Initiative des Vereins zur Förderung der psychischen Gesundheit e.V.
www.hammerbach-rosenheim.de



Der Verein Hammerbach stellt sich vor

Der Verein zur Förderung der psychischen Gesundheit – Hammerbach e.V. gründete sich anlässlich eines Symposions zum Thema „Wenn die Seele aus dem Gleichgewicht gerät – seelisch krank was nun?“ im Jahr 2007.

Mitglieder der PSAG Rosenheim und einige andere, mit dem Themenkreis beruflich Be-
traute, taten sich zusammen, um dieses Symposion zu organisieren und auch finanziell auf solide Füße zu stellen.

Ansinnen und Ziel der Vereinsarbeit sollte immer die Entstigmatisierung psychischer Krankheit sein, sei es durch Aufklärungsarbeit über die verschiedenen Krankheitsbilder, sei es durch Organisation von größeren, landkreisübergreifenden Veranstaltungen. Hier können sich Betroffene wie Angehörige und professionell Helfende über die Vielfalt der Angebote in Stadt und Landkreis informieren, hierdurch können Hemmschwellen gesenkt werden, um leichter erkennen zu dürfen, wenn es mir selbst oder meinem Nächsten nicht gut geht.

Wir können so – hoffen wir – einen kleinen aber auch wichtigen Beitrag leisten, dass Hilfe für Betroffene in unserer Region möglichst breitgefächert angeboten wird, individuell auf verschiedene Krankheitsbilder, aktuelle Bedürfnisse und äußere Anforderungen zugeschnitten ist.

Im Vorfeld einer solchen Veranstaltung sehen wir natürlich auch wieder deutlich, welche Lücken in der Versorgung noch klaffen, welche Menschen hier bei uns, unter uns noch nicht gut versorgt sind.

Dies ist unserer kleinen Gruppe Motor, auf diese Lücken aufmerksam zu machen, in der Hoffnung, dass sie bald geschlossen werden können.

Wir sind mit viel Freude bei unserer Vereinsarbeit. Nicht zuletzt, weil wir immer wieder spüren dürfen, wie sehr unsere Mühe belohnt wird. Es treibt uns an, wenn wir Menschen ganz konkret helfen können, wir freuen uns, wenn so viele Organisationen in Stadt und Landkreis Rosenheim sich mit großer Offenheit und Engagement an unseren Aktionen beteiligen und wir erfahren Unterstützung und Bestätigung unserer Arbeit durch Sponsoren und ganz offizielle und öffentliche Anerkennung, wie z.B. durch die Verleihung eines Sozialpreises der Sparkassenstiftung Wasserburg im Jahr 2010 durch den Vorsitzenden des Stiftungsrates, Herrn Landrat Josef Neiderhell.

Vorwort

Liebe Interessenten, sehr geehrte Damen und Herren,
wir haben im Folgenden ein Programm zusammengestellt, das ganz im Sinne unseres Vereinszweckes psychische Erkrankungen entzaubern und entstigmatisieren helfen soll, sie vom Rande unseres Erlebens dahin holen soll, wo sie auch stattfinden – mitten im ganz normalen Leben.

Inspiziert hat uns zur Organisation dieser Woche ein Modell aus München, das mit der gleichen Intention dort bereits im Jahre 2010 durchgeführt wurde.

Diese Woche soll Interessierten und Betroffenen ermöglichen, die Vielfalt der Versorgungsstrukturen in Stadt und Landkreis Rosenheim kennenzulernen.

Wir wünschen uns, dass die Einrichtungen und Personen, die sich hier regional professionell mit psychischen Erkrankungen und Erkrankten beschäftigen mit Ihrer Arbeit und ihren Angeboten so mehr in den Fokus und näher an die Betroffenen rücken und für die Bevölkerung transparenter werden.

Die Anbieter der vielfältigen Hilfs- und Betreuungsmöglichkeiten können hierbei auch Plattformen finden, einander fachlich und menschlich näher kennenzulernen und sich noch besser im Sinne einer wohnortnahen und optimalen Versorgung der Klienten zu vernetzen.

Die Anzahl des Auftretens psychischer Erkrankungen steigt, immer mehr von uns sind selbst oder als Angehörige im Laufe ihres Lebens mit einer psychischen Krankheit konfrontiert, die in die Lebenswirklichkeit so gut wie möglich integriert sein möchte. Dies wollen wir mit unserer Veranstaltung helfen sichtbar, verstehbar und lebbarer zu machen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Verein zur Förderung der psychischen Gesundheit – Hammerbach e.V.

Georg Anagnostopoulos

Simone Gabor

Tomas Gabor

Bruni Haiberger

Dr. Thomas Reichenbach

Richard Schmidmeier

Siegfried Zimmermann




Grußwort der Oberbürgermeisterin und Schirmherrin

Konflikte in Beziehungen und Familien oder Mobbing am Arbeitsplatz können zu starken seelischen Belastungen führen. Im Idealfall gehen die Menschen mit diesen Konflikten und Belastungen so um, dass sie nicht zu dauerhaften psychischen Störungen führen. Die Realität sieht aber anders aus: Psychische Erkrankungen, allen voran Angsterkrankungen, Depressionen, Alkohol- und andere Suchterkrankungen zählen zu den häufigsten Erkrankungen in unserer Gesellschaft.

Eine seelische Erkrankung ist meist schwerer erkennbar als ein körperliches Leiden. Aber sie wiegt mindestens genauso schwer, denn sie kann Seele und Körper krank machen. Für die meisten Menschen mit einer psychischen Erkrankung gibt es wirksame Behandlungsformen. Da eine psychische Erkrankung jedoch auch heute noch in vielen Bereichen ein Tabuthema darstellt, wird die gezielte Hilfe oft nicht in Anspruch genommen.

In diesem Sinne stellt die „Woche der seelischen Gesundheit“ eine wichtige und notwendige Informations- und Aufklärungsarbeit rund um die zahlreichen Themenfelder in diesem Bereich dar. Ich danke allen - den Fachreferenten und Organisatoren - die hierzu ihre wertvollen Beiträge leisten und wünsche der gesamten Reihe den verdienten Zuspruch.


Gabriele Bauer



Grußwort des Landrates und Schirmherrn

Familiäre und berufliche Belastungssituationen haben nahezu alle von uns zu bewältigen. Einige schaffen diese Bewältigungsarbeit aus verschiedenen Gründen nicht und werden deshalb mit psychischen Störungen konfrontiert. Auch psychische Belastungen aufgrund von Arbeitslosigkeit sind ein wichtiges Thema, das nicht übersehen werden darf. Depressionen, Schizophrenien sowie Alkohol- und manisch-depressive Erkrankungen zählen mittlerweile zu den häufigsten Erkrankungen weltweit.

Es kann jeden treffen. Was für den einen zur Belastung wird, prallt am nächsten ab. Belastende Ereignisse oder Schicksalsschläge können manchmal in eine psychische Spirale führen, aus der der einzelne häufig nicht mehr ohne Hilfe herauskommt. Dazu kommt die schwierige Situation für Angehörige und Freunde.

„Die Woche der seelischen Gesundheit“ ist daher ein wichtiges Projekt, um der in unserer Gesellschaft häufig vorhandenen Unkenntnis über psychische Erkrankungen zu begegnen und gemeinsam in einem vielschichtigen Netzwerk darüber zu diskutieren. Gleichzeitig wird über zahlreiche Möglichkeiten der Prävention psychischer Erkrankungen und Wege der Behandlung und Therapie informiert.

Als Schirmherr danke ich den Initiatoren vom Verein zur Förderung der psychischen Gesundheit – Hammerbach e.V. und allen Veranstaltern, dass sie diese Aktionswoche ermöglichen. Jede einzelne Veranstaltung stellt einen interessanten Blickwinkel in den Mittelpunkt und hilft, die Gesellschaft für das Thema psychische Gesundheit zu sensibilisieren.



Josef Neiderhell
Landrat des Landkreises Rosenheim

Grenz|en er|leben



GRENZen erLEBEN ist eine Erlebnisausstellung über Depression und Schizophrenie.

Datum: Samstag 02. - Donnerstag 07.04. 2011

Ort: Schüler- und Studentenzentrum, Pettenkoferstraße 9, Rosenheim

Öffnungszeiten: Samstag/Sonntag 11 Uhr - 17 Uhr

Montag bis Donnerstag 12 Uhr - 17 Uhr

Gruppen mit Voranmeldung: Montag bis Donnerstag 8.30 Uhr - 14 Uhr

GRENZen erLEBEN besteht in seinem Herzstück aus 2 Räumen. Diese vermitteln durch verschiedene produzierte Reize einen authentischen Eindruck davon, wie sich eine Depression oder Schizophrenie anfühlt.

Depressionsraum

Im Depressionsraum werden durch mechanische, akustische und visuelle Einwirkungen auf die Sinne einzelne Symptome einer Depression induziert. Dort lernt der Besucher im freudlosen und abgedunkelten Grau das Dunkel und die Ausweglosigkeit der Situation kennen.

Psychoseraum

Die Besucher befinden sich in einem Supermarkt und lernen dort die Beeinflussungen der veränderten Wahrnehmungsform psychotischer Personen bei einer scheinbar unkomplizierten Verrichtung des täglichen Geschehens kennen.

Alle Besucher erhalten im Anschluss an die Ausstellung das Angebot eines Gruppengesprächs. Hier können die gewonnenen Eindrücke mit Fachleuten besprochen werden. Wartezeiten werden durch einen Informationsfilm überbrückt.

Dauer des Ausstellungsbesuches ca. 30 min.

Ziele der Ausstellung:

- Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen
- Depression und Schizophrenie auch für Nichtbetroffene erlebbar machen
- Vermittlung von Informationen über die oben genannten Krankheitsbilder
- Informationen über das Versorgungsangebot in der Region Rosenheim

Anmeldung nur für Gruppen ab ca. 6 Personen erforderlich bei der Fachambulanz Rosenheim Telefon: 08031/356280
geeignet für Schüler ab der 10. Jahrgangsstufe

Datum: 04.04.2011

Zeitpunkt: 18:30 Uhr



Prof. Dr. Hans Förstl: Erkenntnisse der modernen Hirnforschung – Auswirkungen auf unser Leben, auf Psychotherapie und psychiatrische Behandlung

Ort: Schüler- und Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9, 83022 Rosenheim
Telefon: 08031/38938-0

Für die Auftaktveranstaltung der ersten Woche der seelischen Gesundheit in Rosenheim konnte Prof. Dr. Hans Förstl, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar in München gewonnen werden. Er stellt die neuesten Erkenntnisse über Hirnforschung vor und wie diese sich auf psychotherapeutische und psychiatrische Behandlung auswirken

Datum: 04.04.2011

Zeitpunkt: 19:00 - 21:00 Uhr



neon
Prävention und Suchthilfe Rosenheim

www.neon-rosenheim.de

**Ludwig Binder: Lost in Cyberspace?
Exzessive PC- und Internetnutzung Jugendlicher**

Ort: Schüler- und Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9, 83022 Rosenheim
Telefon: 08031/400 58 90,
E-Mail: info@neon-rosenheim.de

- Beschreibung aktueller Trends der Mediennutzung (Spiele, Internet, etc.)
- Informationen über Chancen und Risiken der neuen Medien und des Web 2.0.
- Hintergrundwissen zur Psychodynamik exzessiver/süchtiger Verhaltensweisen
- Tipps und Austausch zu hilfreichen Verhalten durch Eltern und Erziehungspersonen
- Vorstellung des Beratungs- und Gruppenangebotes „logout“ der Beratungsstelle

Datum: 04.04.2011

Zeitpunkt: 19:30 Uhr



Hilfe mein Partner/Kind/Freund... ist Borderliner Informationsabend

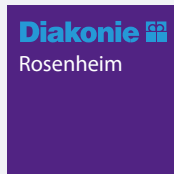
Ort: Übergangwohnheim Sonnenhof
Kirchplatz 4, 83125 Eggstätt
Telefon: 08051/6902-0
E-Mail: info@ertlhof.de

Borderline-Persönlichkeitsstörung stellt ein gerade für das soziale Umfeld der Betroffenen ganz massives Problem dar. Frau Dr. Kraemer, anerkannte Kapazität auf dem Gebiet „Borderline Persönlichkeitsstörung“ und „Dialektisch-Behaviorale Therapie“, versucht im Rahmen dieser Informationsveranstaltung Angehörige oder Freunde von Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung (oder Menschen, die sich für diese Thematik interessieren) über die Krankheit zu informieren, Hilfen vor zu stellen und für den Umgang mit diesen Menschen zu beraten.

Am Rande der Veranstaltung ist auch eine Besichtigung der Einrichtung möglich.

Datum: 04.04.2011

Zeitpunkt: 17:00 - 18:30 Uhr



Diakonie Rosenheim Buchvorstellungen: Carla Fritz liest unterhaltsame und nachdenkliche Texte bei einer Tasse Tee

Ort:
Zentrum für Arbeit im Klepperpark,
83026 Rosenheim

Vielleicht haben Sie früher viel gelesen – oder haben auch heute noch Freude am Buch?

Oder Sie freuen sich, wenn Sie sich einfach zurücklehnen können – und zuhören?

Carla Fritz liest Ihnen bei einer Tasse Tee unterhaltsame und nachdenkliche Texte vor. Wenn Sie wollen, dann sind Sie zu einem anschließenden Gespräch eingeladen.

Datum: 05.04.2011

Zeitpunkt: 10:00 - 17:00 Uhr



„Ein Tag mit uns“- Tag der offenen Tür bei den Ambulanten Diensten der Diakonie Rosenheim

Ort:
Diakonie Rosenheim, Austr. 30
Telefon: 08031/234150
E-Mail: innkontakt@diakonie-rosenheim.de

Die Ambulanten Dienste des Geschäftsbereiches Suchthilfe stellen sich vor. Die Tagesstätte für suchtkranke Menschen – In(n)Kontakt und das Ambulant betreute Wohnen (AmBeWo) stellen sich, Ihre Arbeitsweisen und Angebote im Rahmen eines Tages der offenen Tür unter dem Motto: „Ein Tag mit uns“ vor. Sie können mit uns zusammen an der „Sansibar“ alkoholfreie Cocktails selber zubereiten oder in unserem Kreativbereich unter fachkundiger Anleitung z.B. einen Teppich an unserem Webstuhl fertigen. Daneben gibt es genug Gelegenheit sich unsere Räumlichkeiten anzusehen und miteinander sowohl mit Betroffenen und MitarbeiterInnen in Gespräch zu kommen. Eine Werk-Kunst-Ausstellung rundet das Programm ab.

Datum: 05.04.2011

Zeitpunkt: 14:00 Uhr



Strukturgebende Elemente der Beschäftigung aus Sicht der Ergotherapie

Ort:
Pflege- & Sozialtherapeutische Einrichtung St. Bartholomä
Roßholzen 6-7, 83122 Samerberg
Telefon: 08032-98950
E-Mail: wg.samerberg@anthojo.de

- Fachvortrag: „Strukturgebende Elemente der Beschäftigung von psychisch kranken Bewohnern aus der Sicht der Ergotherapie
- Workshop zum Thema
- Besichtigungsmöglichkeit der Wohngruppe Hundham und der Beschützten Wohngruppe St. Bartholomä



Jochen Stöpel: Mythos Alkohol

Ort:

Ambulante Hilfen Anthojo
Luitpoldstraße 9, 3. OG
83022 Rosenheim,
Telefon: 08031-4011560, www.anthojo.de

Viele Mythen ranken sich um das Thema: Alkohol und Alkoholabhängigkeit. In dieser Veranstaltung geht es um das kleine „Sucht 1x1“ und oft diskutierte Fragen zum Thema Alkohol:

- Ein Glas Rotwein am Tag ist doch gesund - ab wann ist man eigentlich abhängig?
- Abstinenz – eine reine Willenssache?
- Kann ein abhängiger Mensch „kontrolliert Trinken“?
- Führt Alkohol in Lebensmitteln unweigerlich zum Rückfall?
- Was sage ich, was sage ich nicht ? Verschiedenen Gesprächssituationen
- Promillewerte, Alkoholabbau, „Promille-Parcour“
- Das Suchthilfesystem in Stadt und Landkreis Rosenheim



Alkoholfreier Cocktailabend

Ort:

Ambulante Hilfen Anthojo
Luitpoldstraße 9, 3. OG
83022 Rosenheim,
Telefon: 08031-4011560, www.anthojo.de

Lebensqualität bedeutet auch genießen können. Wir laden sie zu einem unkomplizierten Abend mit alkoholfreien Cocktails ein. Bei gutem Wetter findet die Veranstaltung auf unserer Dachterrasse statt, ansonsten in unseren Räumlichkeiten im Zentrum von Rosenheim.

Holen Sie sich Anregungen und Tipps zu leckeren Rezepten, kommen Sie mit uns ins Gespräch...



Benjamin Bauer Caritas München: Photos einer Freizeitfahrt

Ort: Tagesstätte für psychische Gesundheit;
Münchener Straße 39; 83022 Rosenheim
Telefon: 08031/380745
E-Mail: Benjamin.Bauer@caritasmuenchen.de

Die Tagesstätte für psychische Gesundheit bietet alle ein bis zwei Jahre eine Freizeitfahrt für psychisch erkrankte Mitmenschen. Anhand von Photos wird der Ablauf einer Freizeitfahrt dargestellt. Die Freizeitmaßnahme erweitert die Selbsterfahrung der Teilnehmer. Dabei steht eine sinnvolle Freizeitgestaltung im Vordergrund. Die Teilnehmer werden in die Planung mit einbezogen. Sie sollen lebenspraktische Tätigkeiten und Freizeitaktivitäten kennenlernen, die sie später in ihren persönlichen Alltag integrieren können. Zudem bietet das Gruppengeschehen den Einzelnen die Möglichkeit, ihre Eigenverantwortlichkeit zu stärken, sich mit vorhandenen Rückzugstendenzen auseinanderzusetzen und ein Gefühl für Gemeinschaft zu entwickeln und zu fördern. Sportliche Aktivitäten dienen einer Intensivierung der eigenen Körperempfindung und damit zur Erweiterung der eigenen Komfortzone und der Selbstwahrnehmung.



Dr.(USA)Susanne Hedlund Klinische Psychologin: „Stress lass nach“-Strategien zur Stressbewältigung

Ort: Schön Klinik Roseneck, Aula
Am Roseneck 6, 83209 Prien,
Telefon: 08051/680
E-Mail: shedlund@schoen-kliniken.de

In der heutigen beschleunigten Lebensumwelt ist nicht aller Stress vermeidbar, aber der Einzelne kann eine ganze Menge dazu tun, dass der persönliche Stress beherrschbar bleibt und nicht zu gravierenden negativen körperlichen und seelischen Folgen führt. Dieser Vortrag nimmt zu folgenden Aspekten Stellung: Was genau ist „Stress“ und „Burnout“ und wie kann ich beides erkennen? Können positive Ereignisse auch Stress verursachen? Welche negativen Folgen kann Dauerstress haben? Was kann ich selbst gegen zu viel Stress unternehmen? Welche Art der Lebensführung fördert meine dauerhafte seelische Gesundheit? Welche Eigenschaften hat ein Mensch, der seelisch fit ist und mit Stress gut umgehen kann?

Datum: 05.04.2011

Zeitpunkt: 18:30 Uhr



Caritas
Nah | Am Nächsten

Sigi Zimmermann, Daniela Müller: Sozialpsychiatrischer Dienst und Sozialstation - Wussten Sie schon, dass auch Sie uns brauchen (könnten)?

Ort: Caritas- Buchcafe
Papinstr. 8
83022 Rosenheim

Dialog – oder schlicht ein Austausch auf Augenhöhe. Eingeladen sind Menschen die unter einer psychischen Erkrankung leiden, Angehörige, psychiatrisch Tätige und Interessierte. Welche Wünsche, Fragen, Erwartungen habe ich als Betroffener oder Angehöriger an eine Sozialstation oder einen Sozialpsychiatrischen Dienst. Welche Möglichkeiten und Grenzen haben diese Einrichtungen. Welche neuen Wege und Herangehensweisen sollten und könnten miteinander entwickelt werden. Inwiefern sind Betroffene oder Angehörige die eigentlichen Experten. Diese und ähnliche Fragen können z.B. zu den Bereichen „Wohnen und psychische Gesundheit“, „Arbeit und psychische Gesundheit“, „Alter und psychische Gesundheit“, sowie „Gemeinwesen bzw. Ehrenamt und psychische Gesundheit“ bearbeitet werden.

Datum: 05.04.2011

Zeitpunkt: 18:30 Uhr



Caritas
Nah | Am Nächsten

Psychiatrisch erkrankte Kinder/Jugendliche und ihre Familien

Ort: Erziehungsberatungsstelle Rosenheim,
Reichenbachstr. 3
Telefon: 08031/203740
E-Mail: czrosenheimeb@caritasmuenchen.de

Zielgruppe: Eltern

An Hand von Situationsbeispielen und Übungen werden mit den Eltern die Bedingungen und Handlungsmöglichkeiten im Zusammenleben erarbeitet.

Diakonie
Rosenheim



Suchtkrankenhilfe

Sozialraumorientierte Suchtkrankenhilfe

- Frühzeitig
- Ressourcenorientiert
- Maßgeschneidert
- Integrativ
- Vernetzt

Fachambulanz für Suchterkrankungen (FA)

- Prävention
- Beratung
- Behandlung
- Nachsorge
- Gesundheitsförderung
- Therapie
- Vorbereitung zur MPU

Soziotherapeutische Facheinrichtungen (STFE)

- Klientenorientierte Hilfen nach SGB XII
- Stationäre Soziotherapie
- Soziales Entwicklungstraining (SET)
- „Schutz – Halt – Orientierung“

Ambulante Dienste (AD)

- Aufsuchend – Personenzentriert
- Alltagsbegleitung
- Stabilisierung durch Struktur
- Betreutes Einzel-/Gruppenwohnen

Nähere Informationen erhalten Sie per mail unter stfe@diakonie-rosenheim.de oder unter Tel: 0 80 33-69 89 0. www.diakonie-rosenheim.de.

Datum: 05.04.2011

Zeitpunkt: 19:00 Uhr



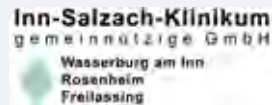
**Fr. Dr. Hartl: Was wissen wir heute über Schmerz-
wahrnehmung und -verarbeitung?**

Ort: Ambulantes Reha- und Gesundheitszentrum
Bahnhofstraße 12, 83022 Rosenheim
Telefon: 08031/39 67 60
E-Mail: info@reha-rosenheim.de

Neue Erkenntnisse aus der Hirnforschung zeigen immer deutlicher, wie starke Emotionen, die durch Verlust, Trauer oder Alleingelassenwerden entstehen, in körperliche Schmerzen übersetzt werden können – im Volksmund Seelenschmerz. In dem Vortrag soll weggeführt werden von einem eindimensionalen Krankheitsverständnis, das Beschwerden entweder körperlichen oder seelischen Ursachen zuschreibt. Dafür werden Ansatzpunkte für eine aktive Schmerztherapie aufgezeigt, die dem Schmerzpatienten den Weg aus Überlastung und Vermeidung ermöglichen. Am Ende soll die Hoffnung auf ein lebenswertes Leben trotz Schmerzen stehen.

Datum: 05.04.2011

Zeitpunkt: 19:00 Uhr



**R. Schmidmeier:
Schizophrenie, die ungeheure Krankheit
Erklärung, Entstehung, Behandlung**

Ort: Tagklinik Rosenheim
Freiherr-von-Stein-Str.2, 83022 Rosenheim

R. Schmidmeier
Chefarzt des Fachbereiches
Klinische Sozialpsychiatrie
im Inn- Salzach- Klinikum
83512 Wasserburg am Inn

Datum: 05.04.2011

Zeitpunkt: 19:00 - 20:30 Uhr



www.neon-rosenheim.de

Führerschein verloren und MPU – was tun?

Ort: Beratungsstelle neon,
Luitpoldstr. 9, 83022 Rosenheim
Telefon: 08031/400 58 90,
E-Mail: info@neon-rosenheim.de

Die Besucher erhalten die Gelegenheit sich über die Folgen eines Führerscheinentzugs aufgrund von Alkohol- oder Drogengebrauch im Straßenverkehr zu informieren.

Neben Modellübungen aus dem bei neon durchgeführten Vorbereitungskurs, werden umfassende Informationen über den Ablauf einer MPU, die Begutachtungskriterien und mögliche nächste Schritte für Betroffene gegeben.

Datum: 06.04.2011

Zeitpunkt: 10:00 - 12:00 Uhr



**Gruppenarbeit mit Kinder/Jugendlichen von
psychisch belasteten Eltern**

Ort: Erziehungsberatungsstelle Rosenheim,
Reichenbachstr. 3
Telefon: 08031/203740
E-Mail: czrosenheimeb@caritasmuenchen.de

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und der sozial-psychiatrischen Versorgung

Das Zusammenleben von Kindern/Jugendlichen mit Eltern, die Merkmale von Borderline-Störungen aufweisen und die Möglichkeiten der unterstützenden Begleitung dieser Kinder/Jugendlichen durch peer group Arbeit werden an Hand eines Mediums gemeinsam erarbeitet.

Datum: 06.04.2011

Zeitpunkt: 14:30 - 18:00 Uhr



KREUZBUND

Kreuzbund e.V. Selbsthilfe- und
Helfergemeinschaft für Suchtkranke
und Angehörige Abhängigkeit / Sucht

Suchttherapeutische Aspekte Hilfe zur Selbsthilfe Morgen hör' ich auf

Ort: Bildungswerk Rosenheim Raum 110
Pettenkoflerstraße 9
83022 Rosenheim
Telefon: 08031/2142-0

Suchttherapeutische Aspekte

14:30 Uhr Vortrag von Herrn H. W. Paul, Chefarzt, Fachbereich Suchtmedizin
Inn- Salzach- Klinikum in Wasserburg/ Gabersee.

„Hilfe zur Selbsthilfe“

15:30 Uhr Der Kreuzbund e.V. bietet allen Alkohol- und Medikamentenabhängigen
mit seinen zahlreichen Gruppen im Stadt- und Landkreis Rosenheim einen Einblick in
seine ehrenamtliche Tätigkeit.

„Morgen hör' ich auf“

16:30 Uhr Eine Aufzeichnung der gleichnamigen Theateraufführung von und mit
Karlheinz Lemken.

Datum: 06., 07., + 08.04.2011 jeweils von 13:00 - 14:00 Uhr



Ausstellung von Bildern unserer Patienten

Praxis Dr.Schormair/Böhm
Münchner Str.35, 83022 Rosenheim;

In unseren Praxisräumen stellen
wir Bilder aus, die von unseren
Patienten gemalt wurden.



Datum: 06.04.2011

Zeitpunkt: 16:00 Uhr



„So ein Theater!“ (Ergebnis eines Theaterprojekts)

Ort: Sozialtherapeutische Einrichtung Ertlhof
Priener Str. 17, 83253 Rimsting,
Telefon: 08051/6902-0
E-Mail: info@ertlhof.de

Im Rahmen der Arbeit mit den Bewohnern des Ertlhofs soll hier der Versuch eines
Theaterprojekts gemacht werden. Was bis zum 06.04.2011 daraus wird? Werden nur
Bewohner auf der Bühne stehen? Werden Kinder aus der Umgebung mit einbezogen?
Das muss erst einmal ergebnisoffen bleiben!

Am Rande der Veranstaltung ist auch eine Besichtigung der Einrichtung möglich.

Datum: 06.04.11

Zeitpunkt: 18:00-20:00 Uhr



Caritas
Hilft. Am Nächsten

Bowlingturnier

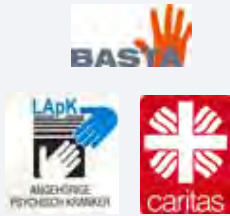
Ort: INN - Bowling
Dr. Steinbeißer Str. 5
83026 Rosenheim

Besucher / Nutzer und Mitarbeiter des sozialpsychiatrischen Dienstes bowlen mit-
oder gegeneinander. Zur besseren Koordinierung bitten wir um Anmeldung bis zum
15.03.2011

beim Sozialpsychiatrischen Dienst Rosenheim,
Herbststr. 14 Telefon: 0 80 31 / 20 38 0

Datum: 06.04.11

Zeitpunkt: 19:00 Uhr



Film: Suicide Club

Ort: Bildungswerk Rosenheim
Pettenkoflerstraße 5
83022 Rosenheim
Telefon: 08031/2142-0



„Suicide Club“ Tragikomödie (Deutschland 2010)

Bei Sonnenaufgang treffen sich fünf fremde Menschen auf einem Hochhausdach, um gemeinsam in den Tod zu springen. Doch durch eine absurde Verkettung von Ereignissen müssen sie ihren Plan verschieben und gemeinsam dort oben bis zum Abend ausharren. Aus gegenseitiger Distanz und Ablehnung entwickelt sich eine ungeahnte Gemeinschaft. Sie erleben einen Tag, den keiner der Fünf vergessen wird. Anschließend findet eine Podiumsdiskussion mit Betroffenen und anderen Experten statt.

Veranstalter: BASTA - das Bündnis für psychisch erkrankte Menschen, Angehörige psychisch kranker Menschen, Sozialpsychiatrischer Dienst Rosenheim.

Datum: 06.04.11

Zeitpunkt: 19:00 Uhr



Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. G. Laux:
Depression: Die Menschheitsgeißel Wie kommt es dazu? Was wissen wir? Vorbeugen und behandeln

Ort: Tagklinik Rosenheim,
Freiherr von Stein Str. 2, 83022 Rosenheim

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. G. Laux
Ärztlicher Direktor und Chefarzt des Fachbereiches
Allgemeinpsychiatrie / Psychosomatik
Inn- Salzach- Klinikum
83512 Wasserburg am Inn

Datum: 06., 07., und 08.04.2011

Termine nach Vereinbarung



Veranstaltung für Schüler: „I spinn doch ned!“

Praxis Dr. Schormair / Böhm
Münchner Str.35, 83022 Rosenheim;
Telefon: 08031 / 2213000

- Meinem Freund geht´s schlecht - was kann ich tun?
- Wann braucht man einen Psychiater?
- Wie kann der helfen?
- Wie geht man mit psychisch Kranken um?

Datum: 07.04.2011

Zeitpunkt: 13:00 - 17:00 Uhr



Wege zum seelischen Wohlbefinden / Tag der offenen Tür

Ort: Haus Linde,
Wasserburgerstraße 8, 83093 Bad Endorf,
Telefon: 08053 /403910
E-Mail: info@haus-linde.de

Tag der offenen Tür im Haus Linde – eine sozialtherapeutische Einrichtung der Krohn- Leitmannstetter GmbH

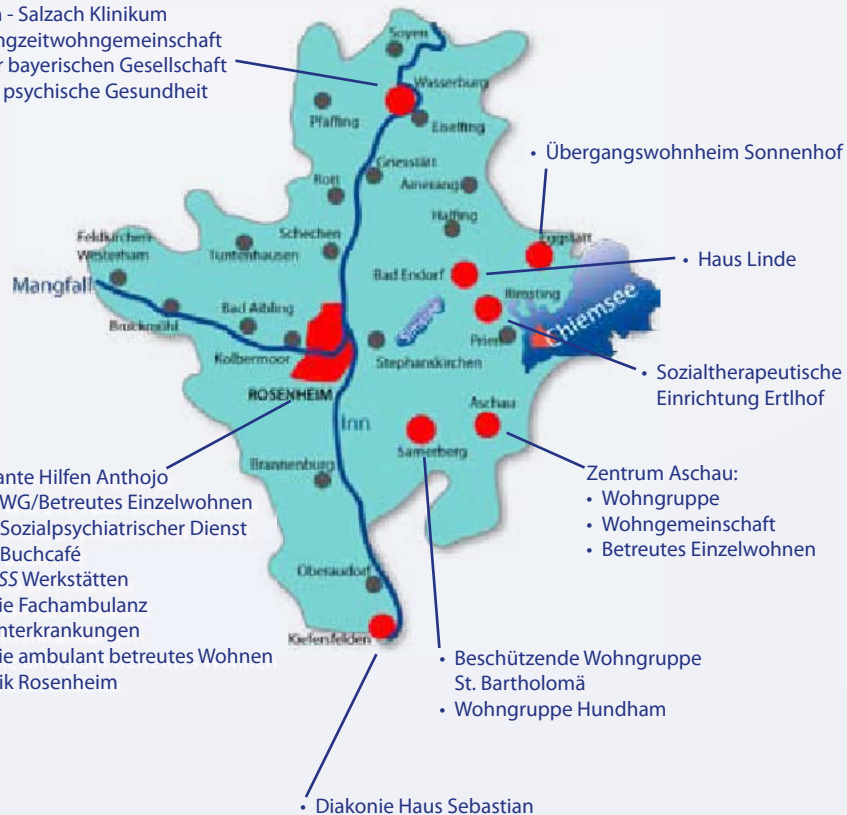
- Teilhabe an besonderen Lebenswegen
- Hausführungen durch Bewohner
- Einblicke in die sozialtherapeutische Arbeit mit praktischen, Erfahrungsmöglichkeiten

Der ambulant komplementäre Verbund Rosenheim



**Ambulant
Komplementärer
Verbund Rosenheim**

- Inn - Salzach Klinikum
- Langzeitwohngemeinschaft der bayerischen Gesellschaft für psychische Gesundheit



- Ambulante Hilfen Anthojo
- Caritas WG/Betreutes Einzelwohnen
- Caritas Sozialpsychiatrischer Dienst
- Caritas Buchcafé
- KOMPASS Werkstätten
- Diakonie Fachambulanz für Suchterkrankungen
- Diakonie ambulant betreutes Wohnen
- Tagklinik Rosenheim

Datum: 06.04.2011

Zeitpunkt: 19:00 Uhr

Richard Schmidmeier und Tomas Gabor
Psychoanalyse u. tiefenpsychologische
Psychotherapie / Verhaltenstherapie
 Ort: Schüler- und Studentenzentrum
 Pettenkoferstraße 9
 83022 Rosenheim
 Telefon: 08031 389380

R. Schmidmeier
 Chefarzt des Fachbereiches Klinische Sozialpsychiatrie im Inn- Salzach- Klinikum.
 Tomas Gabor
 Facharzt für Allgemeinmedizin / Psychotherapie in eigener Praxis.

Psychotherapie - Psychoanalyse was ist das - wie läuft sie ab - wie wirkt sie?
 Zwei Experten aus Klinik und Praxis stellen ihre Arbeit vor und diskutieren mit Ihnen über Ihre Fragen.

Datum: 06.04.2011

Zeitpunkt: 20:00 Uhr

Kabarett „Was ist schon normal?“



Ort: Sozialtherapeutische Einrichtung Ertlhof
 Priener Str. 17, 83253 Rimsting,
 Telefon: 08051/6902-0
 E-Mail: info@ertlhof.de

„Was ist schon normal?“ Unter diesem Titel versucht der Wasserburger Kabarettist Jörg Herwegh einen anderen Zugang zu der schwierigen Thematik psychischer Gesundheit. Vieles, was schnell als Symptom einer dramatischen Diagnose eingestuft wird, erscheint vielleicht gar nicht mehr so fremd, wenn wir es einmal von der humorvollen Seite betrachten.

Vor dem Kabarettprogramm wird ab 19.00 Uhr die Band „Spätzünder“ mit Rockklassikern für Stimmung sorgen.

Datum: 07.04.2011

Zeitpunkt: 13:00 - 17:00 Uhr



Fr. Hösl: Leben in einer intensiv betreuten Wohngemeinschaft

Ort: Langzeitwohngemeinschaft Wasserburg/Inn
Klaus-Honauer-Str. 6 83512 Wasserburg
E-Mail: lwg-wasserburg@bgfpg.de
Telefon: 08071 / 95 6 97

13.00 bis 17:00 Uhr: Offener Nachmittag mit Kaffee und Kuchen

15:00 bis 16:00 Uhr: Impulsreferate von den Fachkräften der Einrichtung
Wie viel Halt muss eine Tagesstruktur bieten?
Hilfeangebote vom Reden bis zum Tun.

Bayerische Gesellschaft für psychische Gesundheit e. V.; LWG Wasserburg

Aus Planungsgründen ist eine Anmeldung bis zum 04.04.11 erwünscht.

Datum: 07.04.2011

Zeitpunkt: 14:00 - 17:00 Uhr



Zieloffene Suchtarbeit: Viel(e) erreichen durch Konsumreduktionsprogramme

Ort: Fachambulanz für Suchterkrankungen
Kufsteinerstr. 55, 83022 Rosenheim
08031 / 356280

Impulsreferat von Prof. Dr. Joachim Körkel mit anschließendem Workshop
Ideen und Impulse zur offenen Suchtarbeit

Prof. Dr. Joachim Körkel:

Professor für Psychologie an der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg
Approbierter Psychotherapeut (Verhaltens- und Gestalttherapie)

Mitglied des Motivational Interviewing Network of Trainers (MINT)

Arbeitsschwerpunkte im Suchtbereich:

Kontrollierter Suchtmittelkonsum (Entwicklung von Programmen zum kontrollierten Konsum von Alkohol [„10-Schritte-Programm“, „Akt“) und illegalen Drogen [„KISS])



Tomas Gabor

Facharzt für Allgemeinmedizin

Betriebsmedizin

Psychotherapie

Naturheilverfahren

Arbeitsmedizinische Versorgung

Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen
und Beratung von Unternehmen

Untersuchungen gemäß
Fahrerlaubnisverordnung

Arbeitspsychologische Beratung von
Einzelpersonen und Unternehmen

Haidham 10 • 83134 Prutting • Tel.: 08036-9083680 • Fax 08036-9083681

praxisgabor@t-online.de

Datum: 07.04.2011

Zeitpunkt: 14:00 bis 19:00 Uhr



Tag der offenen Tür in der *KOMPASS*-Werkstatt

Ort: KOMPASS - Werkstatt
Kolbermoorerstr. 34, (Aicherpark)
Telefon: 08031/650 90
E-Mail: helmut.thiel@caritasmuenchen.de

Gemäß unserem Leitsatz:
`gemeinsam arbeiten und leben`
wollen wir allen Interessierten einen Einblick in unsere Arbeits- und Lebenswelt geben.
Angeboten werden u.a. Führungen durch die Werkstätte, Fachvorträge, Bilderausstellungen und musikalische Darbietungen. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt!



Datum: 07.04.11

Zeitpunkt: 15:00 Uhr



Der Ambulant Komplementäre Verbund (AKV) Rosenheim stellt sich vor

Ort: Ambulante Hilfen Anthojo,
Luitpoldstraße 9, 83022 Rosenheim,
Telefon: 08031/4011560,
Homepage: www.akv-rosenheim.de

Im Ambulant Komplementären Verbund Rosenheim haben sich die Anbieter der psychosozialen Versorgung für psychisch kranke Menschen zusammengeschlossen. In dieser Veranstaltung informieren wir über Angebote, Anbieter und Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Datum: 07.04.11

Zeitpunkt: 17:00 -19:00 Uhr



Hr.Kundmüller, Fr.Scheuring, Dr.Tutert: Vorstellung BASTA: Was ist das ?

Ort: Tagklinik Rosenheim,
Freiherr von Stein Str. 2, 83022 Rosenheim;
Anmeldung: Tel.: 089/4140 66 79
oder E-Mail: e.scheuring@lrz.tum.de

„Psychisch krank – was ist das, wie lebt man damit, wie geht man gut damit um?“
BASTA- das Bündnis für psychisch erkrankte Menschen bekämpft seit fast 10 Jahren die Ausgrenzung und Stigmatisierung psychisch erkrankter Menschen mit dem Schwerpunkt auf Schizophrenie. Durch die Aufklärungsarbeit an Schulen mit Betroffenen und Profis werden Berührungsängste abgebaut und Wissen erweitert.
Das Schulprojekt wird vorgestellt von:
Fr. Scheuring - BASTA - Projektleitung Schule
Irene - ehrenamtliche Mitarbeiterin des Schulprojekts
Hr. Kundmüller - Sozialpädagoge Tagklinik Rosenheim, Mitarbeiter des Schulprojekts
Dr. Tutert - Psychiater Tagklinik Rosenheim

Datum: 07.04.11

Zeitpunkt: 18:00 - 21:00 Uhr



www.neon-rosenheim.de

Durch Grenz- und Risikoerfahrung zu seelischer Gesundheit: erlebnistherapeutisches Klettern

Ort: Kletterhalle Rosenheim,
Finsterwalderstr. 4, 83071 Stephanskirchen,
Telefon: 08031/400 58 90,
E-Mail: info@neon-rosenheim.de

In einer 3-stündigen erlebnistherapeutischen Einheit bekommen die Teilnehmer einen Einblick in den Einsatz der erfahrungsorientierten Methode „Klettern“ in der Arbeit mit suchtgefährdeten Klienten. Die Teilnehmer bekommen die Gelegenheit zur Selbsterfahrung des eigenen „Risikotyps“ und können sich und ihre Grenzen beim Klettern an der künstlichen, 18m hohen Wand, in der Kletterhalle Rosenheim selbst erleben. Vorkenntnisse oder Ausrüstung sind nicht nötig, die Aktion wird von erfahrenen Kletterlehrern und Sozialpädagogen geleitet.

Teilnehmerzahl begrenzt, telefonische Voranmeldung nötig.



Ambulante Begleitung von abhängigen Menschen

Ort: Ambulante Hilfen Anthojo,
Luitpoldstraße 9, 3. OG
83022 Rosenheim,
Telefon: 08031/4011560,
E-Mail: aha@anthojo.de

Das Unterstützungsangebot für abhängige Menschen hat sich in den letzten Jahren verändert. Die Ambulanten Hilfen Anthojo begleiten aufsuchend abhängige Menschen in der eigenen Wohnung in Stadt und Landkreis Rosenheim.

In dieser Veranstaltung werden die bisherigen Erfahrungen geschildert. Im Anschluss können Fragen diskutiert werden, z. B.

- Ist die Arbeit mit noch trinkenden/konsumierenden Menschen sinnvoll?
- Wie kann gemeindenahe Hilfe für abhängige Menschen aussehen?
- Nehmen die neuen Angebote den Selbsthilfegruppen die Mitglieder weg?
- Casemanagement und vernetztes Arbeiten im (Sucht-)Hilfesystem
- Projektideen für eine gute Zusammenarbeit

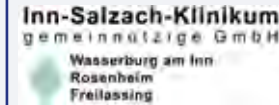
Klinik
St. Irmingard



Herr Dr. Heinz: Psychische Traumatisierungen

Ort: Ambulantes Reha- und Gesundheitszentrum
Bahnhofstraße 12, 83022 Rosenheim
Telefon: 08031 39 67 60
E-Mail: info@reha-rosenheim.de

Traumatherapie hat sich in den letzten Jahren zunehmend als ein eigenständiger Bereich innerhalb der Psychotherapie entwickelt. Eine große Zahl von neuen Erkenntnissen aus der Hirnforschung, Stressforschung und Psychotherapieforschung ermöglichen es, dass heute Menschen mit Traumatisierungen wirkungsvoller behandelt werden können.



Prof. Dr. Johannes Bufler: Schlaganfall / Was ist das eigentlich? Wie kommt es dazu? Kann man ihn vermeiden? Behandlungswege

Ort: Tagklinik Rosenheim
Freiherr-von-Stein-Str.2, 83022 Rosenheim

Prof. Dr. Med. Johannes Bufler
Stellvertretender ärztlicher Direktor und Chefarzt des Fachbereiches Neurologie
Inn- Salzach- Klinikum, 83512 Wasserburg am Inn



Caritas
Tuh | Am Nischen

Klavierkonzert im Buchcafé

Ort: Caritas-Buchcafé,
Papinstraße 8
83022 Rosenheim,
Telefon: 08031/235426

Das dem Sozialpsychiatrischen Dienst der Caritas in Rosenheim angeschlossene Zuverdienstprojekt „Buchcafé“ (Markt für gebrauchte Bücher mit Bio-Cafébetrieb) veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Münchener Verein „Live Music Now“ regelmäßig kulturelle Abendveranstaltungen, die primär der Integration psychisch kranker Menschen dienen sollen.

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten.

Datum: 08.04.2011

Zeitpunkt: 10:00 - 13:00Uhr



Caritas
Nah. | Am Nächsten

Psychisch belastete/kranke Personen als Eltern von Säuglingen

Ort: Erziehungsberatungsstelle Rosenheim,
Reichenbachstr. 3

Telefon: 08031/203740

E-Mail: czrosenheimeb@caritasmuenchen.de

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und der psychiatrischen Versorgung. Nach einer Einführung in die Konzepte von Bindung, Beziehung und die Kompetenz der Feinfühligkeit werden an Beispielen von Videoaufzeichnungen die Bedeutung und Wirkung von persönlichen Gegebenheiten, Bedürfnissen und Rahmenbedingungen für diese Eltern und ihre Säuglinge durch die Teilnehmer (bis 12 Personen) gemeinsam erarbeitet.

Kooperation von Erziehungsberatungsstelle und Klinikum Rosenheim

Datum: 08.04.2011

Zeitpunkt: 12:00 - 18:00 Uhr



Tag der offenen Tür in der Fachambulanz für Suchterkrankungen

Ort: Kufsteiner Str. 55 83022 Rosenheim

Telefon: 08031 / 356280

E-Mail: fachambulanz@diakone-rosenheim.de

- Präsentation der erweiterten Räumlichkeiten
- Ambulante Wege aus der Sucht (Beratung und Therapie)
- Workshop „Kunsttherapie in der Suchtbehandlung“
- Glücksspielsucht - Gibt es einen Ausweg?
- Ich teste FreD! (Auszug aus dem Suchtpräventionskurs für Jugendliche)



UNTERSTÜTZUNG MIT KLAREM BLICK AUF IHRE BEDÜRFNISSE.

In der erholsamen Naturregion Südostoberbayern setzt die ANTHOJO-Gruppe neue Maßstäbe beim Erfüllen individueller Bedürfnisse:

VIELFÄLTIGE PFLEGE

Ganzheitliche, individuelle Betreuung in familiärer Atmosphäre – von der Tagespflege bis hin zum Beschützten Bereich.

UMFASSENDE REHA-KOMPETENZ

Spezialklinik mit fachübergreifendem Therapieangebot in den Bereichen Pneumologie, Orthopädie und Dermatologie.

PASSGENAUE EINGLIEDERUNGSHILFE

Sozialtherapeutische Begleitung bei Abhängigkeit und psychischen Erkrankungen – stationär, in der Wohngruppe oder ambulant.

KRÄFTIGENDES KUR-ANGEBOT

Kurmittelhaus mit breitem Spektrum an schul- und alternativmedizinischen Therapie- und Präventiv-Behandlungen.

Datum: 08.04.2011

Zeitpunkt: 18:00 Uhr



**Ulrike Thanner:
Ein Zuhause besteht aus Menschen**

Ort:
Evangelische Gemeinde St. Michael
Kirchenstr.6
83098 Brannenburg

Betreutes Wohnen in Gastfamilien – eine alternative Wohnform für psychisch erkrankte Menschen.

Die Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an interessierte Familien, Klienten und Profis.

Psychisch erkrankte Menschen leben in einer Gastfamilie und werden durch Fachkräfte begleitet.

In einem Kurzvortrag mit anschließender Diskussion stellt Ulrike Thanner das Projekt vor. Eine Gastfamilie und der von ihr betreute Gast berichten über ihre Erfahrungen.

Zudem stellen Kristin D. und Herr Brendel, ihre Werke aus.

Referentin: Ulrike Thanner (Krankenschwester), gGmbH Projektverein

Datum: 08.04.2011

Zeitpunkt: 17:00 - 18:30 Uhr



Rita Rost: Ich gestatte mir zu leben

Ort: Zentrum für Arbeit im Klepperpark
83026 Rosenheim
Telefon: 08031/28 45-1,
E-Mail: rita.rost@diakonie-rosenheim.de

Nicht für jeden ist es einfach, das ganz eigene ICH zu finden, sich so zu zeigen, wie er/sie ist und dann das Leben so zu führen, dass er/sie zufrieden die Gestaltungsmöglichkeiten nutzt.

Ein Text wird gemeinsam gelesen. Danach kommen wir darüber ins Gespräch.

Datum: 08.04.11

Zeitpunkt: 18:00 - 20:00 Uhr



**Susanne Dauphin, Gerhard Cramer:
Salutogenese – Was erhält Menschen gesund?**

Ort: Caritas-Buchcafé,
Papinstraße8
83022 Rosenheim,
Telefon: 08031/235426

Für alle, die ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Alltagsbelastungen dauerhaft verbessern wollen! Einführung in die Salutogenese. Das Modell der Salutogenese von Antonovsky stellt die Frage: Was hält Menschen gesund? Kernstück der Salutogenese ist das Kohärenzgefühl. Es bezeichnet die Widerstandsfähigkeit gegenüber Belastungen, mit denen jeder Mensch in seinem Leben konfrontiert ist. Das HEDE-Training basiert auf dem Salutogenese-Modell. Ziel ist die Stärkung des Kohärenzgefühls und somit die Erweiterung der gesundheitlichen Ressourcen und die Steigerung des Wohlbefindens.

Referenten: Susanne Dauphin: Präventologin und Diplom-Sozialpädagogin,

Gerhard Cramer: Stress-Verhaltenstrainer, Master of Social Work.

Workshop; Zielgruppe: für alle Interessierten, Eintritt frei.

Veranstalter: Programm f. seelische Gesundheit der TU München

Datum: 08.04.2011

Zeitpunkt: 19:00 Uhr



**Dr. Alexander Brunbauer:
Fahrtauglichkeitsprüfung
Was wissen wir darüber?**

Inn-Salzachklinikum Wasserburg-Gabersee
Hörsaal Krankenpflegeschule

Dr. rer. nat. Alexander Brunbauer

Leiter der Neuropsychologie im Inn - Salzach - Klinikum

Fahrtauglichkeit:

Was wissen wir über die Fahrtauglichkeit bei psychiatrischen Erkrankungen, bei der Einnahme von Medikamenten? Wie wird untersucht?

Wer ist betroffen?

Datum: 08.04.11

Zeitpunkt: 19:00 Uhr



K. Frei:
Alzheimer, die Alterskrankheit
Was bedeutet sie? Wer kriegt sie?
Was kann man machen, wie helfen?

Ort: Tagklinik Rosenheim,
Freiherr von Stein Str. 2, 83022 Rosenheim;

K. Frei
Oberarzt des Fachbereiches Gerontopsychiatrie
Inn- Salzach- Klinikum
83512 Wasserburg am Inn

Datum: 09.04.2011

Zeitpunkt: 17:00 - 19:00 Uhr



Rita Rost: Ehrenamt in der TelefonSeelsorge

Ort: Zentrum für Arbeit im Klepperpark
83026 Rosenheim

Telefon: 08031/28 45-1,

E-Mail: rita.rost@diakonie-rosenheim.de

Vorstellung:

- der TelefonSeelsorge
- der Ausbildung
- der Arbeitsbedingungen

Wie wird geholfen?



Datum: 09.04.2011

Zeitpunkt: 20:00 Uhr



Zentrum Aschau Film: Der Solist

Ort: Zentrum Aschau
Rosenstraße 2, 83229 Aschau,
Telefon: 08052/1436
E-Mail: info@zentrum-aschau.de

Gemeinsames Projekt von Zentrum Aschau und Film//riss e.V

Filmaufführung im Freien: Der Solist

Bitte Sitzgelegenheit mitbringen

Datum: 10.04.11

Zeitpunkt: 15:00 Uhr



Lebenswege, eine alternative Stadtführung

Ort: Ambulante Hilfen Anthojo,
Luitpoldstraße 9, 3. OG
83022 Rosenheim,
Telefon: 08031/4011560
E-Mail: aha@anthojo.de

Abhängigkeit erleben ...

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie abhängige Menschen Rosenheim wahrnehmen? Was löst der Gang durch die Weinregale im Supermarkt aus oder welche Gedanken entstehen beim Anblick von trinkenden Menschen, woran denkt ein Betroffener beim Besuch einer Beratungsstelle?

Diese „alternative“ Stadtführung gibt Einblicke in das Erleben von Abhängigkeit an relevanten Orten.

Dauer: ca. 50 Minuten, Strecke ca. 3-4 KM

Suchttrialog

Ort: Ambulante Hilfen Anthojo,
Luitpoldstraße 9, 3. OG
83022 Rosenheim,
Telefon: 08031/4011560
E-Mail: aha@anthojo.de

Abhängigkeit erleben ...

Nicht nur die Betroffenen leiden unter den Auswirkungen der Erkrankung, sondern auch Angehörige, Freunde und Bekannte. Wie erleben aber nun Betroffene, Angehörige und professionelle Helfer die Erkrankung und wie gehen Sie mit diesem Thema um.

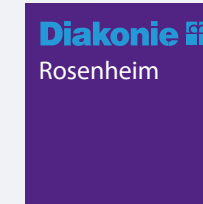
In diesem Gesprächsforum soll es darum gehen, Blickwinkel und Perspektiven zu verändern und ein besseres Verständnis für die Auswirkungen der Abhängigkeit zu entwickeln.

Alkoholfreier Cocktailabend

Ort: Ambulante Hilfen Anthojo,
Luitpoldstraße 9, 3. OG
83022 Rosenheim,
Telefon: 08031/4011560
E-Mail: aha@anthojo.de

Lebensqualität bedeutet auch genießen können. Wir laden sie zu einem unkomplizierten Abend mit alkoholfreien Cocktails ein. Bei gutem Wetter findet die Veranstaltung auf unserer Dachterrasse statt, ansonsten in unseren Räumlichkeiten im Zentrum von Rosenheim.

Holen Sie sich Anregungen und Tipps zu leckeren Rezepten, kommen Sie mit uns ins Gespräch...

Unsere Sponsoren:

Die besten Aussichten finden Sie oft ganz in Ihrer Nähe.

 Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling

Wer mit offenen Augen durchs Leben geht, entdeckt mehr von der Welt: malerische Landschaften, unberührte Natur, herrliche Ausblicke – aber auch die besten Aussichten für neue finanzielle Ziele. Ob interessante Sparideen, chancenreiche Geldanlagen oder individuelle Vorsorge: Unsere weitsichtigen Empfehlungen erschließen Ihnen neue Horizonte! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**